

Evaluierung

Leader 2007 - 2013

LAG Bad Kissingen e. V.

[BLAUPAUSE FÜR LEADER NEU.]

Erfolgreicher Weg für gute Ideen und Bürgerengagement

INHALT

1. METHODE.....	1
2. LOKALE AKTIONSGRUPPE	2
2a. Gebietskulisse	2
2b. Struktur Arbeitsweise Rechtsform	2
2c. Öffentlichkeitsarbeit Beteiligungsstrukturen	3
3. HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE.....	4
3a. Projekte und Projektträger	4
3b. Umsetzung REK 2007 - 2013 15 nach Handlungsfeldern	5
4. ENTWICKLUNGSSTRATEGIE UND ZIELERREICHUNG	8
4a. Entwicklungsstrategie REK-Ziele	8
4b. Projektziele	9
Mehrwert Leader	9
5. ZUSAMMENFASSUNG.....	10

ANLAGEN

ANLAGE I Evaluierungsbericht - Umsetzung REK nach Handlungsfeldern

ANLAGE II Evaluierungsbericht - Tabelle Zielkontrolle Projekte

ANLAGE III Evaluierungsbericht - Dokumentation der Bürgerbeteiligung bei der Evaluierung

ANLAGE IV Evaluierungsbericht - Auswertung Evaluierungsbefragungen

Evaluierungsbericht Leader 2007 - 2013

August 2014

LAG Bad Kissingen e. V.



1. METHODE

Regionalentwicklung ist keine einmalige Aktion mit exakt bestimmbareren Anfangs- und Endpunkten. Vielmehr geht es um ein komplexes System mit lebendigen Prozessen, die in verschiedenen Ebenen ablaufen und von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst werden. Viele der Effekte sind nicht eindeutig messbar, sondern können nur aus ihrem Zusammenwirken heraus verstanden werden. Einige Projektvorhaben der LAG Bad Kissingen werden erst 2015 abgeschlossen sein. In diesem Jahr und darüber hinaus sind weitere positive Wirkungen zu erwarten, die hier noch keine Berücksichtigung finden können.

Die LAG Bad Kissingen hat als Analyseverfahren die Selbstevaluierung gewählt. Erfolgreiche Regionalentwicklung setzt die regelmäßige Reflexion des Eigenverhaltens voraus. Die Bewertung der Wirkungen ist daher nicht losgelöst von den Gestaltern - die den Entwicklungsprozess tragen - erfolgt, sondern wird als zukunftsgerichtete regelmäßige Lernaufgabe verstanden. So können unmittelbar und mit hoher Akzeptanz Konsequenzen aus den Evaluierungsergebnissen auch umgesetzt werden. Federführend für die Vorbereitung und Durchführung von Evaluierungen ist das LAG-Management (Regionalmanagement).



Methode

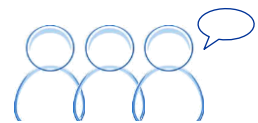
Selbst bewerten – aus Erfahrung lernen und zukunftsgerichtet gestalten !

Die Ergebnisse des Evaluierungsberichtes erfassen die fortlaufende Beobachtung und Überprüfung der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes 2007 - 2013 und des allgemeinen Leader-Prozesses.

Im Wesentlichen stützen sich die Ergebnisse auf:

2008 - 2013

Regelmäßiges Monitoring



- Berichte und Beratungen zum LAG-Qualitätsmanagement, zum Leader-Haushalt, zur Prozessgestaltung, zur Umsetzung des REK und der Leader-Projekte in den Sitzungen des Lenkungsausschusses mit Fachbeirat 2008 - 2013 und im Rahmen der Vollversammlungen der LAG

2010 | 2013 | 2014

Standardisierte Befragungen



- 2010 Befragung zu den Prozessinstrumenten Regionalkonferenz, Projektausstellung und Projektbereitung
- 2013 Online-Befragung der LAG-Mitglieder
- 2014 Befragung der Projektträger und kommunalen Entscheidungsträger

2014

Statistische Auswertungen



- Auswertung der Struktur der Projektträger und Anzahl der Projekte je Projektträger
- Auswertung der Umsetzung des REK nach Handlungsfeldern
- Auswertung der Zielkontrolle der Projekte

2012 - 2014

Öffentlichkeit



- Arbeitskreise, Fokusgruppen, Workshop Tourismus und Kultur Mai 2014
- Öffentliches Dialogforum Juli 2014
- Offene Mitwirkung über www.lag-badkissingen.de

Mit diesen Arbeitsschritten wurden neben der Bewertung des Leader-Zeitraumes 2007 - 2013|15 auch bereits Erkenntnisse zu Ausrichtung, Themen und Entwicklungszielen des neuen Leader-Förderzeitraumes 2014 - 2020|22 gewonnen.

Methode: Konsequenzen für die weitere Arbeit

- ” Die Methode der Selbstevaluierung wird im Sinne fortdauernden Lernens als zielführend und angemessen gesehen. Als effektives Instrument hat sich die Online-Befragung erwiesen. Diese soll in der Zukunft verstärkt für regelmäßiges Monitoring (alle 1 - 2 Jahre) von Prozessen, Aktivitäten der LAG, Umsetzungsstand der LES und Bewertung von Projekten eingesetzt werden. Zur Gewährleistung der Regelmäßigkeit und der Ergebnisumsetzung ist das LAG-Management (Regionalmanagement) auch künftig für die Vorbereitung und Durchführung von Evaluierungen zuständig.

2. LOKALE AKTIONSGRUPPE

2a. Gebietskulisse

Die Gebietskulisse der LAG ist nach ihrer Eignung zu bewerten, eine zweckdienliche Lösungsebene zur Zielerreichung der Aufgaben der LAG und für die Umsetzung des REK (der LES) zu sein.

Gebietskulisse der LAG Bad Kissingen - entspricht dem Landkreis Bad Kissingen

Die Gebietskulisse in Übereinstimmung mit der Landkreisfläche ist identitätsstiftend und fördert das Wir-Gefühl und Synergien durch die Nutzung vorhandener Strukturen. Sie besteht seit Beginn der Leader-Förderphasen und Gründung der LAG 2001. Sie hat sich sowohl in der Prozessgestaltung, als auch bei der Projektentwicklung und –umsetzung uneingeschränkt bewährt. Von den Akteuren wird dies einhellig so beurteilt und nicht in Frage gestellt. Alle Gemeinden des Landkreises sind in den Regionalentwicklungsprozess einbezogen. Die Gebietsabgrenzung bietet Vorteile hinsichtlich der Zusammenarbeit mit benachbarten LAGen in Unterfranken und Hessen (keine Gebietslücken zwischen den LAG-Gebieten).

Gebietskulisse: Konsequenzen für die weitere Arbeit

- ” Die Gebietsabgrenzung der LAG Bad Kissingen = Landkreis Bad Kissingen hat sich als funktionierende Lösungsebene erfolgreich bewährt und ist allgemein akzeptiert. Sie wird auch für die Zukunft beibehalten.

2b. Struktur | Arbeitsweise | Rechtsform

In der Vollversammlung am 15.04.2013 hat die Leader Aktionsgruppe Bad Kissingen die Teilnahme am Anerkennungsverfahren der Leader-Regionen in Bayern für Leader 2014 – 2020|22 beschlossen. Zu den Vorbereitungen für die Teilnahme gehörte auch die Umstrukturierung der am 24.09.2001 als Arbeitsgemeinschaft nach Art. 5 KommZG gegründeten LAG in eine eigenständige Rechtsform: Verein LAG Bad Kissingen e.V..

Am 26.05.14 erfolgte die Vereinsgründung der LAG. Damit wird zum einen der Teilnahmevorgabe Leader Rechnung getragen, zum anderen werden damit aber auch Evaluierungsergebnisse mit dem Wunsch nach verbesserter Transparenz der Beteiligungsmöglichkeiten umgesetzt. Die Vereinsstruktur, als allgemein anerkannte und eingespielte Rechtsform, hat hierfür ideale Voraussetzung geboten. Stand 09.09.14 hat der LAG-Verein 82 Mitglieder. Wie bisher bei der Arbeitsgemeinschaft auch, steht die Mitgliedschaft allen Interessierten offen.

Struktur der LAG – gekennzeichnet durch Offenheit

Wie bisher ebenfalls im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft, sind auch beim neuen Verein der Geschäftsgang, die Organe und der Entscheidungsweg der LAG in Satzung und Geschäftsordnung geregelt. Ebenfalls nach bewährtem Modell sind auch die Organe der LAG mit Vollversammlung, Fachbeirat und als zentrales Entscheidungs-

gremium der Lenkungsausschuss, im Verein wieder abgebildet. Sowohl Struktur als auch Geschäftsgang und Entscheidungsweg haben sich in der Praxis bewährt und sind effizient gestaltet.

Das LAG-Management (1 VAK) wird von der Geschäftsführung der LAG und dem Regionalmanagement des Landkreises Bad Kissingen gebildet und ist beim Landratsamt Bad Kissingen angesiedelt. Der hohe Umsetzungsgrad des REK, der hohe Zielerreichungsgrad der Projekte, die Vielfalt und Qualität der Projekte, der hohe Anteil an Kooperationen sowie die durch die Evaluierung ebenfalls bestätigten, erfolgreich entwickelten, umgesetzten und anerkannten Prozessinstrumente Regionalkonferenzen (2010, „Demographie im ländlichen Raum“), Projektausstellungen, Projektbereisungen (2012) und Projektgruppen bestätigen die hohe Leistungsfähigkeit des LAG-Managements. Dies zeigt sich auch im hohen Zufriedenheitsgrad der Akteure mit dem LAG-Management von 88%.

Zudem konnten 2012 und 2013 mit jeweils 250 Teilnehmern die zentralen bundesweiten Leader-Fachtagungen der Deutschen Vernetzungsstelle für ländliche Räume nach Bad Kissingen geholt werden und 2010, 2012 und 2013 waren im Zusammenhang mit Leader ausländische Besuchergruppen aus Finnland, Estland und dem Balkan bei der LAG Bad Kissingen zu Gast. Auch dies ist ein Zeichen für die Leistungsfähigkeit und für die überregionale Akzeptanz des LAG-Managements (Regionalmanagements).

[Praxiserprobtes, erfolgreiches LAG-Management, effizienter Geschäftsgang – Bewährtes beibehalten](#)

Struktur | Arbeitsweise | Rechtsform: Konsequenzen für die weitere Arbeit

” Die Arbeitsgemeinschaft LAG Bad Kissingen wird zum Verein LAG Bad Kissingen e.V.. Das LAG-Management, die Organe der LAG, der Geschäftsgang und die Entscheidungsfindung der LAG Bad Kissingen haben sich erfolgreich bewährt, sind akzeptiert und werden auch in der Vereinsstruktur fortgeführt.

2c. Öffentlichkeitsarbeit | Beteiligungsstrukturen

Zentrales Anliegen der LAG ist die Information und Einbindung einer breiten Basis der BürgerInnen und Akteure. Durch öffentliche, etwa alle 2 Jahre stattfindende Regionalkonferenzen (gemeinsam mit der LAG Rhön-Grabfeld), öffentliche Projektausstellungen, Projektbereisung, Herausgabe einer Projektbroschüre und stetig begleitende Pressearbeit wurden regelmäßig die Öffentlichkeit und die Akteure eingebunden und informiert. Die Befragung dazu hat ergeben, dass mit den gewählten Instrumenten Regionalkonferenz, Projektausstellung, Projektbereisung, Broschüre und begleitende Pressearbeit die LAG Bad Kissingen auf dem richtigen Weg ist. Mit der Internetseite der LAG sind 76 % der Akteure zufrieden.

Darüber hinaus wünschen sich die Akteure aber einen noch stärkeren Informationsfluss; als geeignetes Mittel dazu wurde verstärkte Pressearbeit genannt. 100% der befragten Akteure sehen in der Öffentlichkeitsarbeit generell einen wichtigen Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Regionalentwicklung.

Als erste Maßnahme und Konsequenz aus der Evaluierung hat mit Start zum 17.07.14 die LAG ihre Internetseite gänzlich neu gestaltet. Neben einem neuen Pressebereich erhalten Interessierte durch die Neugestaltung mit wenigen Klicks nun übersichtlich sofort alle wichtigen Informationen zum neuen LAG-Verein, zu Veranstaltungen, zu Projekten und rund um die LES. Ein auf die Startseite gesetzter neuer „Mitmach-Button“ soll darüber hinaus einen aktiven Beteiligungsprozess zusätzlich unterstützen.

[Regionalkonferenz, Projektausstellung, Projektbereisung, Pressearbeit, \[www.lag-badkissingen.de\]\(http://www.lag-badkissingen.de\)](#)
[Anerkanntes verstärken](#)

Aus Arbeitskreisen und durch Projektideen haben sich vom LAG-Management unterstützt fachübergreifende Projektgruppen gebildet, die den Entwicklungsprozess weitertragen. In der Regel gehören den Projektgruppen

Mitglieder der LAG, Vertreter verschiedener öffentlicher und privater Institutionen, Vereine und Interessensvertretungen an, so dass den Projektgruppen querschnittsorientiert jeweils eine breite Basis regionaler und lokaler Akteure zur Verfügung steht. Einige der Projektgruppen haben förmliche Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit einer Geschäftsordnung beschlossen; sie wirken nachhaltig auch nach Abschluss der jeweiligen Projektförderung weiter.

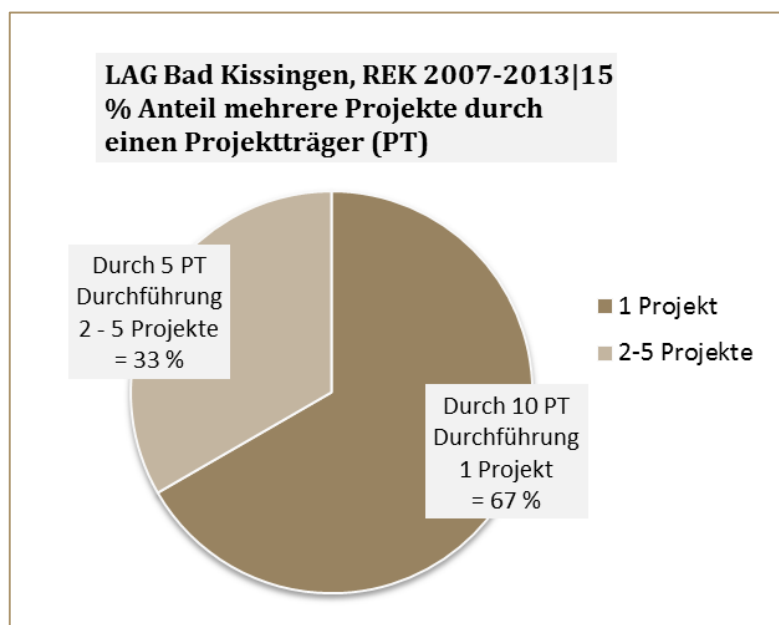
Projektgruppen – tragen den Entwicklungsprozess weiter

Öffentlichkeitsarbeit | Beteiligungsstrukturen: Konsequenzen für die weitere Arbeit

- ” Projektgruppen tragen basisorientiert den Entwicklungsprozess in der Region, bedürfen aber weiterer Unterstützung durch das LAG-Management. Ziel für die nächsten Jahre sind ferner die weitere Verbesserung des Informationsflusses mit einer offenen Kommunikationskultur sowie die verstärkte Einbindung auch neuer regionaler Akteure, die sich aus der LES ergeben. Regionalkonferenz, Projektausstellung, Projektbereitung und die Herausgabe einer umfassenden Projektbroschüre sind wichtige Prozess- und Informationsinstrumente, dokumentieren sichtbar die Arbeit der LAG, sind bei den Akteuren anerkannt und sollen weitergeführt werden.
- ” Öffentlichkeitsarbeit sollte auch weiterhin wichtiger Bestandteil der Arbeit der LAG und in den Projekten sein. Als erster Meilenstein der neuen LES dazu wurde zum 17.07.14 die Internetseite der LAG umfassend neu gestaltet.
- ” Darüber hinaus soll die Überprüfung der Zufriedenheit mit den Beteiligungsmöglichkeiten und Veranstaltungen sowie die Wirksamkeit der Informations- und Kommunikationswege in das vorgesehene regelmäßige Monitoring der LAG aufgenommen werden.

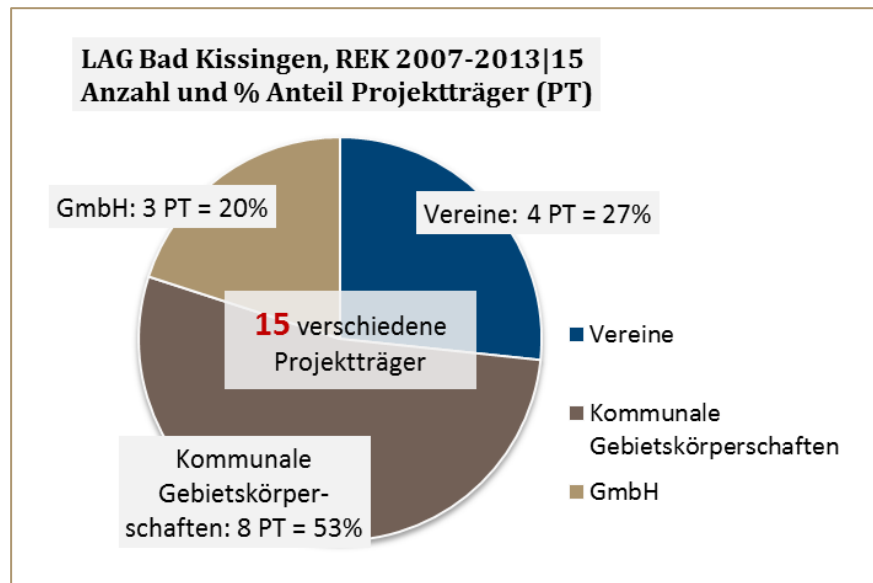
3. HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE

3a. Projekte und Projektträger



Ca. 1/3 der Projektträger haben in der letzten Leaderperiode mehrfach in der LAG Bad Kissingen Leader-Vorhaben entwickelt und durchgeführt.

Ca. die Hälfte der Projektträger sind kommunale Gebietskörperschaften, ansonsten GmbHen und Vereine. Damit bildet sich der vorgegebene Anteil der WiSo-Partner der LAG auch bei den Projektträgern ab.



Aus der Betrachtung der Projektträger, Projektbeteiligten, Projekte und Projektgruppen - als sichtbare Zeichen der REK-Umsetzung und des Leader-Prozesses - lassen sich verschiedene Rückschlüsse ableiten:

- ” Projektträger, die bereits mehrfach Leader-Vorhaben entwickelt und umgesetzt haben, sind Indiz für einen hohen Erkenntniswert positiver Wirkungen der Leader-Vorhaben, Leader-Methode und der Akzeptanz der Prozessabwicklung (Begleitung der Vorhaben durch das LAG-Management, Projektauswahl der LAG, Antragswesen).
- ” Darüber hinaus sind auch immer wieder neue Projektträger hinzugekommen. Dies und die Projektträger-Struktur (ca. ½ kommunale Gebietskörperschaften, ansonsten GmbHen und Vereine) zeigen einen zunehmenden Bekanntheitsgrad der Arbeit der LAG und wachsende, querschnittsorientierte Resonanz der Leader-Methode im gesamten LAG-Gebiet.
- ” Zu nahezu fast allen Projekten gibt es installierte, sektorübergreifende PPP (Privat-Public-Partnership) Projektgruppen, die gemeinsam mit der LAG an der Projektentwicklung arbeiten und im Sinne der Nachhaltigkeit diese auch während der Umsetzung weiter begleiten.
- ” Von den 32 Leader-Projekten sind 14 (!) Projekte **Kooperationen** zu verschiedenen Themen mit anderen LAGen, innerhalb Bayerns, mit anderen Bundesländern oder transnational. Dies zeigt auch ein klares Bekenntnis der LAG zur Offenheit und Zusammenarbeit mit anderen Regionen.



Schlussfolgerung

Die Leader-Methode (offen, nachhaltig, bürgerorientiert) ist in der Region angekommen !

3b. Umsetzung REK 2007 - 2013|15 nach Handlungsfeldern

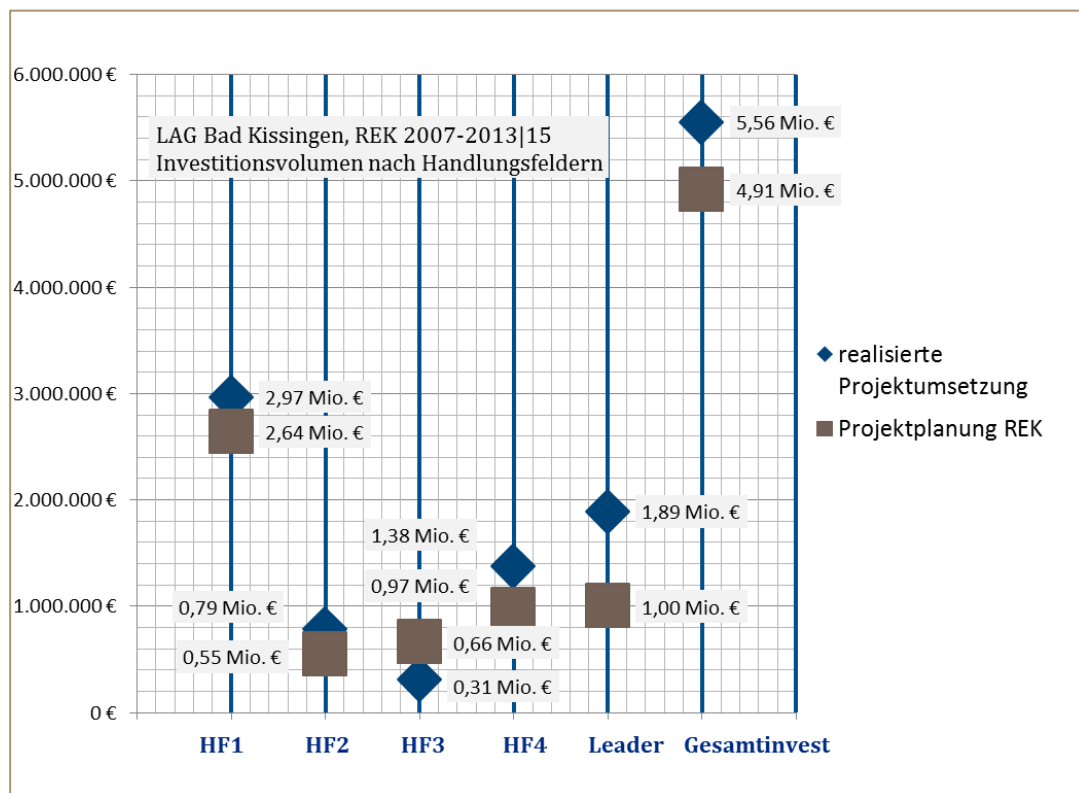
Die Ergebnisse des Qualitätsmanagements Leader - Überprüfung der Umsetzung nach Handlungsfeldern, - **Messgröße Investitionsvolumen der Projekte** - zeigen, dass eine den Verhältnissen der Handlungsfelder entsprechende REK-konforme Umsetzung stattgefunden hat.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen von 4,91 Mio. € wurde mit 5,56 Mio. € nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen; ebenso konnte der Leader-Orientierungswert 1,00 Mio. € mit 1,89 Mio. € Leader-Mitteln der LAG Bad Kissingen deutlich überschritten werden.

Die einzelnen Handlungsfelder betrachtet, hat lediglich im Handlungsfeld 3 „Sicherung und Entwicklung der natürlichen Ressourcen“ eine geringere Investition als erwartet stattgefunden; dies ist jedoch der allgemeinen

Entwicklung des Energiemarktes und der Veränderung der Förderlandschaft in diesem Bereich in den letzten Jahren zuzuschreiben.

Die v.a. im REK als Leader-Vorhaben geplanten Beratungsfunktionen im Energiebereich wurden durch andere Stellen bzw. durch Programme des ALE, der Städtebauförderung oder durch die Fachberatungsstellen im Landratsamt und die neu eingerichtete Beratungsstelle am AELF für landwirtschaftliche Betriebe sowie durch Einzelprogramme für Kommunen und Private über das BMU, die KfW oder die BAFA übernommen.



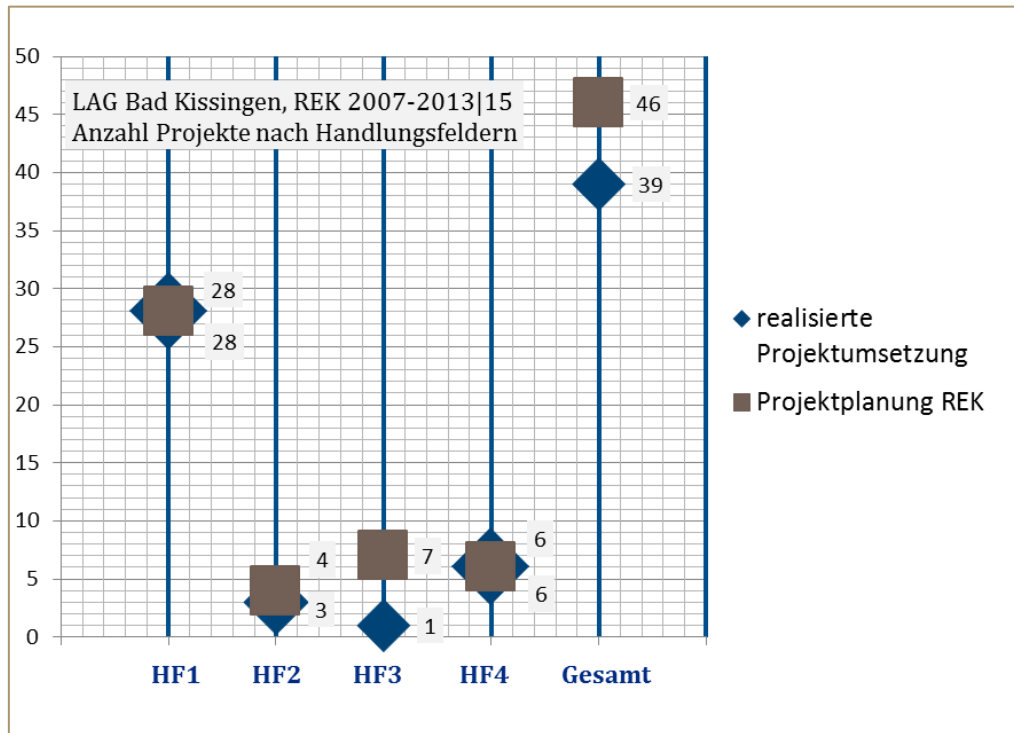
Auch das Ergebnis des Qualitätsmanagements Leader - Überprüfung der Umsetzung nach Handlungsfeldern, - **Messgröße Anzahl der Projekte** - bestätigt eine den Verhältnissen der Handlungsfelder entsprechende REK-konforme Umsetzung.

Zwar konnte die Anzahl von 46 geplanter Projekte mit 39 realisierten Projekten nicht ganz erreicht werden, die Überschreitung der geplanten Gesamt-Projektinvestition durch die tatsächliche Projektumsetzung relativiert dies jedoch; so ist unter diesem Gesichtspunkt die geringere Projektanzahl als vernachlässigbar zu beurteilen.

Zudem betrifft die geringe Projektanzahl, wie bei der Betrachtung der Projektinvestition, auch hier v.a. das Handlungsfeld 3 „Sicherheit und Entwicklung der natürlichen Ressourcen“. Die dazu getroffenen Aussagen bei der Beurteilung der Messgröße Investitionsvolumen der Projekte treffen auch hier zu.

Ende 2013 hätten seitens der LAG überdies noch weitere Projekte beantragt werden können, die bereits ein weit gediehenes Entwicklungsstadium erreicht hatten. Der frühzeitige Leader-Antragsstopp zum 02.10.2013 hat dies aber verhindert.

Im Einzelnen vgl. ANLAGE I - Tabelle Umsetzung REK nach Handlungsfeldern



Schlussfolgerung

Messgröße Investitionsvolumen der Projekte und Anzahl der Projekte:

REK-konforme Umsetzung ist bestätigt !

Alle zur Leader-Förderung eingereichten Projekte wurden bewilligt und umgesetzt oder befinden sich bis Ende 2015 noch in der Umsetzung. Einige im REK dargelegte Projekte und weitere Projektideen, die sich im Laufe des Prozesses ergaben, wurden aus verschiedenen Gründen nicht als Leader-Projekt beantragt. Ziel jeder Projektentwicklung war die Gewährleistung der nachhaltigen Wirkung des Projektes. Gemeinsam mit den Projektinitiatoren wurden dazu im Vorfeld Fragestellungen zur Projektträgerschaft, Projektpartnern, Projektorganisation, Maßnahmenplanung, Kosten und Finanzierung, Übereinstimmung mit dem REK sowie Fortführung nach Ablauf der Förderung geklärt. Relevante Projekte wurden, z.T. auch in frühen Entwicklungsphasen, in der LAG vorgestellt und diskutiert. Ergebnis konnte dabei immer auch sein, dass das Projekt nicht weiterverfolgt bzw. zurückgestellt wurde. Auch dies ist als positives Ergebnis zu sehen, da hierdurch Projektumsetzungen mit hohen Risiken und ungewisser Verantwortlichkeit und Zukunft vermieden wurden. Darüber hinaus konnten aber auch Projekte über andere oder ohne Förderung realisiert und das REK fortlaufend mit neuen Projekten aktualisiert werden, die den dynamischen Prozess der Regionalentwicklung zeigen und in der Gesamtheit eine REK-konforme Umsetzung sicherten.

Die Auswertung des Qualitätsmanagements, die Befragungen und die Ergebnisse aus dem öffentlichen Dialogforum zeigen ferner, dass die LAG Bad Kissingen mit der Ausrichtung ihrer Handlungsfelder (Tourismus und Kultur, Gesundheit und Wirtschaft, natürliche Ressourcen, Wohn- und Siedlungsstrukturen mit Demographie und Soziales) richtig liegt. Jedoch sollen zukünftig noch stärker auch die Bereiche Bildung und UNESCO-Biosphärenreservat Rhön einbezogen werden.

Umsetzung REK nach Handlungsfeldern: Konsequenzen für die weitere Arbeit

” In der Projektentwicklung und –umsetzung hat sich gezeigt, dass die Regionalentwicklung als lebendiger Prozess zu verstehen ist, der kontinuierliche Fortschreibung erfordert. Projekte sind zum Zeitpunkt der Konzepterstellung nicht detailliert und abschließend für einen Förderzeitraum, der sich über mehrere Jahre erstreckt, planbar. Die LAG Bad Kissingen ist auf Offenheit und Partizipation angelegt.

Auch zur Konzepterstellung nicht absehbare Projektideen sind willkommen, solange sie der Gesamtstrategie und den Entwicklungszielen der LAG entsprechen.

- ” Umso mehr kommt der Strategie- und Zieldefinition, der Benennung von Handlungsleitlinien und Wirkkontrollen eine große Bedeutung zu. Mit der stärkeren Ausrichtung der LES auf Strategie- und Handlungsziele, den fortzuschreibenden Aktionsplan und die Hinterlegung mit Indikatoren, wird dem Rechnung getragen.
- ” Die bisherige thematische Ausrichtung der Handlungsfelder des REK wurde weitgehend bestätigt. Zukünftig sollen die Bereiche „Bildung“ und „UNESCO-Biosphärenreservat Rhön“ zusätzlich verstärkt werden.
- ” Der als Erfolgsfaktor identifizierte Faktor Öffentlichkeitsarbeit sollte auch bei der Projektneuentwicklung und –auswahl Berücksichtigung finden, um von den hier gemachten guten Erfahrungen zu profitieren.
- ” Knapp die Hälfte der Projekte sind Kooperationsprojekte zu verschiedenen Themen und auf verschiedenen Ebenen: innerhalb Bayerns, mit anderen Bundesländern oder transnational. Diese Offenheit der Zusammenarbeit mit anderen Gebieten ist mittlerweile schon gute Tradition der LAG und zeichnet sie auch gegenüber anderen LAGen aus. Dies sollte als besonderes Merkmal weitergeführt werden.

4. ENTWICKLUNGSSTRATEGIE UND ZIELERREICHUNG

4a. Entwicklungsstrategie | REK-Ziele

Zur Erreichung ihrer Ziele und des Leitmottos „Lebensraum für gesundes Wachsen“ hat die LAG Bad Kissingen auf die Entwicklungsstrategie „**Vernetzung und Bündelung**“, die Einbeziehung eines möglichst hohen Anteils der Bevölkerung und auf die querschnittsbezogene Entwicklung und Umsetzung von Projekten gesetzt. In den Evaluierungs-Befragungen waren 84 % der Befragten der Meinung, dass die Strategie „Vernetzung und Bündelung“ eine geeignete Strategie zur Erreichung der Ziele des REK ist.

Bewertet wurden ferner verschiedene Instrumente hinsichtlich ihrer Eignung, der Zielerreichung zu dienen. Mit 97 % wurde v.a. die Projektförderung als geeignet eingeschätzt, gefolgt von den Fachveranstaltungen (Regionalkonferenz, Projektausstellung, Projektbereitung) mit 89 %, den eigentlichen Projekten mit 88 % und den Projektgruppen und der Gewinnung von Partnern mit 84 %. Allgemeine Arbeitskreise erhielten lediglich eine Bewertung von 41 %. Dies bestätigt auch die zu diesen Instrumenten getroffenen Aussagen unter KAP. 2c.

Die Zielerreichung von Einzelzielen wurde zwischen 20 % und 92 % eingeschätzt. Hohe Zielerreichungsgrade wurden in den Handlungsfeldern Tourismus und Kultur, Gesundheit und Wirtschaft erreicht. Geringe Zielerreichungsgrade bezogen sich v.a. auf zielgruppenspezifische Einzelziele, z.B. Verbesserung des touristischen Angebotes für Behinderte (20 %) oder Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität für Senioren (20%) sowie allgemein auf das Handlungsfeld Siedlungswesen und Soziales, was aber nicht weiter überrascht, da dies als noch junges Handlungsfeld erst unter Leader 2007 - 2013 hinzugekommen ist, während z.B. Tourismus und Kultur bereits unter LEADER+ bearbeitet wurden. *Im Einzelnen vgl. ANLAGE IV - Auswertung Evaluierungsbefragungen*

Geeignete Entwicklungsstrategie

Allgemein hohe Zielerfüllungsgrade - Niedrigere Werte in zielgruppenspezifischen Einzelzielen und neu hinzugekommenen Themenfeldern

Entwicklungsstrategie | REK-Ziele: Konsequenzen für die weitere Arbeit

- ” Die Überprüfung der Entwicklungsstrategie und der REK-Ziele ist richtungsgebend für den weiteren Prozess. Die hohen Zielerfüllungsgrade und die positive Einschätzung der Entwicklungsstrategie zeigen, dass die LAG auf dem richtigen Weg ist. Die hier getroffenen Ausrichtungen sind im Sinne einer nachhaltigen Erfolgssi-

cherung weiterzuführen und aktuellen Entwicklungen (z.B. Demographie, Erweiterung UNESCO-Biosphärenreservat) anzupassen. Die Zielerreichung neuer Themenfelder und eher spezieller Aufgaben benötigt realistisch eingeschätzt längere Zeiträume; dies sollte bei der LES berücksichtigt werden.

- ” Die der Zielerreichung dienenden Instrumente (Projektförderung, Regionalkonferenz, Projektausstellung, Projektbereitung, Projektumsetzung, Projektgruppen) sollten weitergeführt werden.
- ” Die hohe Bewertung der Projektförderung als Instrument zur Zielerreichung ist gleichzeitig als Auftrag an die LAG zu verstehen, sich neben Leader auch für andere Projektförderinstrumente zu engagieren. Dies war auch bereits rückblickend der Fall: in den Leader-Projekten der LAG Bad Kissingen werden neben den ca. 1,9 Mio. € Leader, mit ca. 1,2 Mio. € auch andere Förderungen eingesetzt. Leader ist hier oft der Katalysator und rahmengebend. Durch die Zuordnung des LAG-Managements zum Regionalmanagement des Landkreises Bad Kissingen ist hier eine wichtige Schnittstelle geschaffen, die der LAG unmittelbaren Zugang auch zu anderen Förderungen ermöglicht. Dies sollte beibehalten werden.
- ” Darüber hinaus soll die Überprüfung der Zielerfüllung und Strategie im Sinne eines Frühwarnsystems in das vorgesehene regelmäßige Monitoring der LAG aufgenommen werden und die Weiterführung der Zielerreichung dienender Instrumente (Projektförderung, Regionalkonferenz, Projektausstellung, Projektbereitung, Projektgruppen, Öffentlichkeitsarbeit) sollte sich in den Indikatoren wiederfinden.
- ” Bei der Gestaltung der LES sind diejenigen Ziele zu identifizieren, die durch eigenes Handeln und zur Verfügung stehende Ressourcen erreicht werden können, aber auch Ansporn sind, sich darüber hinaus zu entwickeln. Es ist darauf zu achten, dass die formulierten Ziele mit Handlungsleitlinien und Indikatoren hinterlegt sind, aus denen konkrete Maßnahmen abgeleitet werden können.

4b. Projektziele

Von insgesamt 32 Projekten der LAG Bad Kissingen konnte für derzeit 14 Projekte die Zielerfüllung beurteilt werden. Die weiteren Projekte sind entweder noch nicht abgeschlossen oder die Federführung liegt bei einer anderen LAG.

Bei den 14 Projekten, die beurteilt werden konnten, ist die Zielerfüllung nahezu zu 100% erreicht.

Im Einzelnen vgl. ANLAGE II - Tabelle Zielkontrolle Projekte

Projektziele: Konsequenzen für die weitere Arbeit

- ” Aufgrund der Umsetzung verschiedener Projekte noch bis Ende 2015 kann derzeit die Zielerfüllung der Projekte nicht abschließend beurteilt werden. Durch das LAG-Management (Regionalmanagement) wird die Tabelle ANLAGE II - Zielkontrolle Projekte entsprechend 2015 weitergeführt und der LAG vorgelegt.

Mehrwert Leader

Leader als Methode und als Projektförderinstrument wird ein großer Mehrwert für die Region zugeschrieben und als sinnvolle Ergänzung zu den Hauptprogrammen eingeschätzt. Durch Leader konnte eine Verbesserung der Standortfaktoren erreicht werden; neue Ideen wurden entwickelt und umgesetzt, mit anderen Regionen wurde zusammengearbeitet und der Bekanntheitsgrad der Region wurde gesteigert. Von Leader profitieren die BürgerInnen und es sind neue Netzwerke und überregionale Kooperationen entstanden; die regionale Identität konnte verbessert werden. Diese bereits erkannten positiven Effekte sind auch in der neuen Leader-Förderperiode weiter auszubauen und zu unterstützen. Dies sollte unter Nutzung bereits erlangter Erkenntnisse und mit Projektion auf die Zukunft erfolgen. Die Grundgerüste von Leader in der LAG Bad Kissingen bleiben, jedoch muss sich Leader auch immer wieder neu erfinden, um dem Anspruch eines dynamischen, innovativen Instrumentes gerecht zu werden. Dazu gehört auch die Erschließung neuer Themenfelder und Akteure, konsequente Kommunikation und ein regelmäßiges Monitoring.

5. ZUSAMMENFASSUNG

METHODE

Analysemethode ist die Selbstevaluierung. Erfolgreiche Regionalentwicklung setzt die regelmäßige Reflexion des Eigenverhaltens voraus. Die Bewertung der Wirkungen ist daher nicht losgelöst von den Gestaltern - die den Entwicklungsprozess tragen - erfolgt, sondern wird als zukunftsgerichtete eigene Lernaufgabe verstanden. Als effektives Instrument hat sich die online-Befragung erweisen. Dies soll in der Zukunft verstärkt für regelmäßiges Monitoring eingesetzt werden.

LOKALE AKTIONSGRUPPE

Die Gebietsabgrenzung der LAG Bad Kissingen = Landkreis Bad Kissingen hat sich als funktionierende Lösungsebene erfolgreich bewährt und ist allgemein akzeptiert. Sie wird auch für die Zukunft beibehalten. Die Arbeitsgemeinschaft LAG Bad Kissingen wurde am 26.05.2014 zum Verein LAG Bad Kissingen e.V.. Das LAG-Management (1 VAK), die Organe der LAG, der Geschäftsgang, die Entscheidungsfindung der LAG Bad Kissingen haben sich erfolgreich bewährt, sind akzeptiert und werden auch in der Vereinsstruktur fortgeführt. Projektgruppen tragen basisorientiert den Entwicklungsprozess in der Region; sie sind weiter zu unterstützen. Die Leistungsfähigkeit des LAG-Managements zeigt sich auch in überregionalen Fachveranstaltungen (DVS-Tagungen) und ausländischen Besuchergruppen; diese Offenheit ist fortzuführen. Regionalkonferenz, Projektausstellung, Projektbereitung und die Herausgabe einer umfassenden Projektbroschüre sind wichtige Prozess- und Informationsinstrumente, dokumentieren sichtbar die Arbeit der LAG, sind anerkannt und sollen weitergeführt werden. Öffentlichkeitsarbeit ist als Erfolgsfaktor identifiziert und sollte auch weiterhin wichtiger Bestandteil der Arbeit der LAG und in den Projekten (Projektauswahlkriterium) sein. Im Sinne der weiteren Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit wurde zum 17.07.14 die Internetseite der LAG umfassend neu gestaltet. Die Überprüfung der Zufriedenheit mit den Beteiligungsangeboten und Veranstaltungen sowie mit den Informations- und Kommunikationswegen soll Bestandteil des vorgesehenen regelmäßigen Monitorings sein.

HANDLUNGSFELDER UND PROJEKTE

Die REK-konforme Projektumsetzung hat sich in Investitionsvolumen und Projektanzahl bestätigt. Die Projekte haben gezeigt, dass die Regionalentwicklung ein lebendiger Prozess ist, der dauerhafte Fortschreibung erfordert. Die LAG Bad Kissingen ist auf Offenheit und Partizipation angelegt. Auch zur Konzepterstellung nicht absehbare Projektideen sind willkommen, solange sie der Strategie und den Zielen der LAG entsprechen. Umso mehr kommt der Strategie- und Zieldefinition und der Benennung von Handlungszielen eine Bedeutung zu. Mit der stärkeren Ausrichtung der LES darauf und mit dem fortzuschreibenden Aktionsplan wird dem Rechnung getragen. Die bisherigen Themen der Handlungsfelder wurden weitgehend bestätigt; zukünftig sollen die Bereiche „Bildung“ und „UNESCO-Biosphärenreservat Rhön“ verstärkt eingebracht werden. Kooperationen mit anderen Regionen geben Entwicklungsschub und sind gute Tradition; dies ist auch für das neue Leader gültig.

ENTWICKLUNGSSTRATEGIE UND ZIELERREICHUNG

Die hohen Zielerfüllungsgrade und die positive Einschätzung der Entwicklungsstrategie „Vernetzung und Bündelung“ zeigen, dass die LAG auf dem richtigen Weg ist. Wesentliche Abweichungen vom REK sind nicht eingetreten. Die im REK getroffenen Ausrichtungen sind im Sinne einer nachhaltigen Erfolgssicherung weiterzuführen und aktuelle Entwicklungen (z.B. Demographie, Erweiterung UNESCO-Biosphärenreservat) sind aufzunehmen. Die Zielerreichung neuer Themenfelder benötigt längere Zeiträume; dies sollte bei der LES berücksichtigt werden. Die hohe Bewertung der Projektförderung als Instrument zur Zielerreichung ist gleichzeitig ein Auftrag an die LAG, sich neben Leader auch für andere Projektförderinstrumente zu engagieren. Die Überprüfung der Zielerfüllung und Strategie im Sinne eines Frühwarnsystems ist in das vorgesehene regelmäßige Monitoring der LAG aufzunehmen. Die Weiterführung der Zielerreichung dienender Instrumente (Projektförderung, Regionalkonferenz, Projektausstellung, Projektbereitung, Projektgruppen, Öffentlichkeitsarbeit) sollte sich in den Indikatoren der LES wiederfinden. In der LES sind diejenigen Ziele zu identifizieren, die durch eigenes Handeln und eigene Ressourcen erreicht werden können, aber auch Ansporn sind, sich überdies weiterzuentwickeln.

Leader (offen, nachhaltig, bürgerorientiert) ist in der Region angekommen!